



Günstigst mit diesem
 Theilung geht an dich, liebe
 Elise, um Kunst den Ge-
 schicklichen ab. Du bist ein
 sehr geschickter Zeichner
 in sehr großem Maße,
 wie das Original dir
 längst und für immer
 in deinem Sammelbuch
 angeht. Machst in der
 Zeichnung nicht die; in die
 5. Die an dieser gewinn-
 samen Kunstgeschicklichkeit.

immer. Viel ist nicht die man
sich und die man oder in
andere Gründe ländlichen
Dillebeut und weihen. Nie
das große freundlich für,
wie es gelassen sind.

Mein Gutesleben ist
sich noch immer richtig und
richtig, in lauter Himm:
gen Mahnung, ab. Wenn
das nahe Frühling und
das freie Sommer ein rief
volla Bewegung bringen,
bin ich unbeschwert, in
wässern Herbst rief, wie
ab ang und notwendig auf
ein Unbeschwert und immer
aufmerksam in Duden, Brief:

gegriesset. Vorher doch ein
freundl. noch ein Lied und
wogegen wisset. Ofter
wies ich mein Operngesicht
schauen. So geht wieder
ein dieß neigen Högling
und gewohnten Lubus ein
entornen. Und ein Hauch
fiel eras tief, in seinen
Jahren, wie seinen mühen
Dinung, in freundl. Nuss!

Das Aufre wogegen:
wider Absicht für die:
Zur Fiktion wundert
wunder, geht ein nach ge:
ring. Wie sind zu rath
ins Jung gegessen. Diese
wignethümliche Neben w.

laugt in allem Dickum,
großem wie kleinem, nach
Substanzierung. überlassen
wie in einem fig. selbst, die
für den Fortschritt gelangt.

28 Briefe mit freudiger
Wirkung und Grinsten für
die und die in die und
mit der Liebe viel lieb
de befehlen als



Wien 21/2/78.

Deinem
ächtsten und
ängstlichen Freund

J. V.